

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 10 (1934-1935)
Heft: 7

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Film



Schimpft, er kann einfach nicht verstehen, warum Döbelis nicht zur Zeit zum Nachtessen kommen können, wenn sie doch gleich vis à vis wohnen.



Schaut zum Fenster hinaus.



Sagt, Willi zieht sich immer noch an. Es ist Licht in ihrem Schlafzimmer.



Endlich! Das Licht im Schlafzimmer ist abgedreht. Sie müssen jetzt nach unten gegangen sein.



Halt, was ist das. Im unteren Stock werden alle Lichter aufgedreht. Sicher sucht Willi nach seinem Schirm.



Ruft, jetzt ist alles in Ordnung. Du kannst anrichten. Das Haus ist dunkel.



Nein, wart einen Augenblick, im Gang ist wieder Licht und auch im Schlafzimmer. Wahrscheinlich hat Alice das Taschentuch vergessen.



Sagt, nun ist alles so weit. Sie sind auf dem Weg. Aha, die Hausglocke läutet.